

Die Fettzentrale und der Kaffeesub. In der von uns am 26. erschienenen Notiz gleichen Titels ersucht uns die Del- und Fettzentrale, folgende Ausführung zur Kenntnis zu nehmen:

Die aus drei Kilogramm Kaffeesub gewonnene Menge Del- ist wohl ausreichend zur Erzeugung von ein Kilogramm Seife derzeitiger Beschaffenheit (Kriegsseife), allerdings wenn der Kaffeesub vorwiegend aus Sojane-kaffee besteht, wo dann mit einem Delgehalt von etwa 10 Prozent gerechnet werden kann. Bedauerlicherweise steigt aber, der Zusatz von Surrogaten (Zichorien, Feigen und Rüben), die nur verschwindend geringe Spuren von Fettstoff enthalten. Dementsprechend ist denn auch der Fettgehalt des Kaffeesubs recht klein geworden, es hat dessen Verarbeitung nicht mehr als 268 Prozent ergeben. Von diesem Kaffeesub werden daher zur Herstellung von 1 Kilogramm Seife mit 30 Prozent Fettgehalt nicht 3 Kilogramm, sondern mehr als 11 Kilogramm benötigt. Die Herstellungskosten des Kaffeesubs und der Verarbeitung betragen für 1 Kilogramm: 16 Heller Einkaufspreis nebst 9 Heller Sammel- und Einholungsbesen, das sind 25 Heller; hierzu kommen 12 Heller Extraktionskosten, zusammen 37 Heller. Die zur Erzeugung von 1 Kilogramm Seife erforderlichen 11 Kilogramm Kaffeesub und dessen Verarbeitung stellen sich sonach auf 407 Kronen, wobei die Beschaffungskosten der anderen Rohstoffe der Seife sowie die Fabrikationsbesen noch gar nicht berücksichtigt erscheinen. Diese Seife wird im Kleinhandel schon an den Verbraucher zum Preise von 38 Heller für ein Stück zu 10 Delagramm, also um 360 Kronen für ein Kilogramm abgegeben. Die Del- und Fettzentrale hat sich bei der Sache keiner Täuschung hingegeben, hat es aber als Pflicht erachtet, die Anregung dennoch aufzugreifen, um angesichts des Notstandes an Fettstoffen diesen Mangel nicht ungenügt zu lassen, wenn auch dessen Verarbeitung nicht lohnend erscheint. Dafür verdient die Del- und Fettzentrale gewiß keinen Vorwurf, vielmehr Anerkennung und Unterstützung.

Diese Entgegnung vergißt nur das eine, daß die Del- und Fettzentrale bisher Plakate anschlagte und bekanntmachte, daß aus drei Kilogramm Kaffeesub ein Kilogramm Seife erzeugt werden kann. Auf diese Angaben stützte sich unsere Notiz. Daß ein Kilogramm nötig sind, ist bisher nirgends bekanntgegeben worden. Das würde die Berechnung natürlich ändern. Wir wollten die Anregung geben, daß alle die, die Kaffeesub sammeln, einen Anreiz dazu bekommen, der größer ist als die versprochene Entschädigung von 16 Heller. Das kann nur dann sein, wenn man ihnen durch die Vorweisung des Ablieferungsscheines vor Nichtsammelern den Vorzug gibt, Kriegsseife entweder zum Vollpreis oder zu ermäßigtem Preise beziehen zu können. Heute bekommen sie vielfach solche Leute, die sich mit dem Sammeln des Kaffeesubs nicht abgeben.